Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts ● Mainz

Beispielaufgaben der schriftlichen Prüfung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen

Herbst 2026

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rheinstraße 4F
55116 Mainz

Hinweis

Das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) stellt zwecks Information bzw. Anschauung über verwendete Aufgabenformate im Folgenden exemplarische Prüfungsaufgaben in einem Umfang von ca. 10% je Prüfungstermin zur Verfügung.

Die Auswahl der veröffentlichen Prüfungsaufgaben stellt eine sorgfältige, gleichwohl nicht repräsentative Zusammenstellung an Aufgaben dar.

Bei dem Umgang mit den Aufgaben gilt folgendes zu beachten:

Die Prüfungsaufgaben sowie der Prüfungsbogen sind als Werke grundsätzlich urheberrechtlich geschützt gemäß §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 4 Abs. 1 UrhG. Das IMPP behält sich alle Rechte an den Werken vor. Jegliche Nutzung, Bearbeitung und Umgestaltung und jede Art der Verwertung, beispielsweise die Vervielfältigung, Verbreitung sowie die öffentliche Zugänglichmachung der Werke, die das Urheberrechtsgesetz nicht explizit erlaubt, ist vom IMPP grundsätzlich untersagt.

Das IMPP behält sich insbesondere die Nutzung sämtlicher Werke zum Text und Data Mining vor. Damit erklärt das IMPP einen Nutzungsvorbehalt gemäß § 44 b Abs. 3 UrhG / Art. 4 Abs. 3 DSM-RL. Es ist nicht gestattet, durch automatisierte IT-Anwendungen urheberrechtliche Nutzungshandlungen an den Werken vornehmen zu lassen oder Nutzungshandlungen mithilfe einer automatisierten IT-Anwendung vorzunehmen. Das Verwenden der Werke ist lediglich mit Zustimmung des IMPP oder im Rahmen des Urheberrechtsgesetzes erlaubt.

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

In der Prüfung für Psychologische PsychotherapeutInnen

1 Ein 50-jähriger Patient leidet seit einem schweren Schädel-Hirn-Trauma an einer Gedächtnisstörung. Er kann sich an zurückliegende Erlebnisse aus der Vergangenheit vor dem Trauma nicht mehr erinnern. Betroffen sind v. a. episodische Erinnerungen.

Wie wird diese Störung des Gedächtnisses in Abgrenzung zu Gedächtnisstörungen, die Ereignisse nach einem Trauma betreffen können, am zutreffendsten bezeichnet?

Musterlösung: retrograde Amnesie

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

Aufgabenfolge

Fall 1
Patientin mit sozialer Phobie

2 (zu Fall 1)

Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 2 Antwort(en) an!

Frau D. berichtet über starke Ängste, in sozialen Situationen inkompetent zu wirken und von anderen Menschen abgelehnt zu werden. Insbesondere im Studium fühle sie sich durch ihre Ängste stark beeinträchtigt, weswegen sie oft daran denke, das Studium abzubrechen. Im Rahmen einer verhaltenstherapeutischen Behandlung wird mit der Patientin das Modell zur Aufrechterhaltung sozialer Ängste nach Clark und Wells (1995) erarbeitet.

Welche der folgenden sind am ehesten zentrale Faktoren des Modells?

(A) Ausschüttung von Endorphinen zur Stressbewältigung

(B) erhöhte Selbstaufmerksamkeit

(C) Reizfilterschwäche

(D) Sicherheitsverhalten

(E) verbesserte soziale Wahrnehmung durch gesteigerte Sensibilität für nonverbale Signale

Lösungen: (B) erhöhte Selbstaufmerksamkeit
(D) Sicherheitsverhalten

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

Aufgabenfolge

Fall 1
Patientin mit sozialer Phobie

3 (zu Fall 1)

Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Im Verlauf der Verhaltenstherapie wird Frau D. darauf vorbereitet, ihre negativen Annahmen über sich und soziale Situationen realitätsnah und systematisch zu überprüfen. Darauf aufbauend sucht sie die zuvor definierten Auslösesituationen gezielt auf und testet ihre Hypothesen auf deren Wahrheitsgehalt.

Bei welcher der folgenden Interventionen steht am ehesten diese beschriebene Form der aktiven Überprüfung von Hypothesen auf ihren Wahrheitsgehalt im Fokus?

(A) Inhibitionslernen

(B) Problemlösetraining

(C) Stressimpfungstraining

(D) Verhaltensexperiment

(E) werteorientierter Aktivitätenaufbau

Lösung: (D) Verhaltensexperiment

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

4 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!*

Was im Folgenden wird im AMDP-System unter Parathymie am ehesten verstanden?

(A) das Erleben von sich selbst als fremd, unwirklich oder verändert

(B) das Hören von Geräuschen, ohne dass solche Geräusche vorhanden sind

(C) das Nicht-Übereinstimmen von Gefühlsausdruck mit dem berichteten Erlebnisinhalt

(D) eine Einengung des gesamten Erlebens und Verhaltens mit verminderter Ansprechbarkeit auf Außenreize

(E) eine gesteigerte und ungerichtete motorische Aktivität

Lösungen: (C) das Nicht-Übereinstimmen von Gefühlsausdruck mit dem berichteten Erlebnisinhalt

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

Aufgabenfolge

Fall 2
Familie nach tödlichem Unfall einer Tochter

5 (zu Fall 2)

Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Eine Familie (Vater, Mutter und ihre 12-jährige Tochter Lilly) sucht die Praxis einer systemischen Psychotherapeutin auf. Im Verlauf der ersten Stunde bricht es aus Lilly heraus und sie erzählt unter Tränen, dass ihre ältere Schwester Lena im letzten Sommer bei einem Autounfall verstorben sei. Die Therapeutin möchte im weiteren Therapieverlauf mit der Familie daran arbeiten, wie sich die familiäre Situation unter der Trauer verändert hat. Dazu lädt sie die Familienmitglieder ein, sich im Therapieraum so zu platzieren, wie nah oder fern sie sich in Bezug auf die anderen Familienmitglieder in diesem Moment erleben.

Wie wird die beschriebene Interventionsform der systemischen Therapeutin am ehesten bezeichnet?

(A) Genogramm

(B) offener Dialog

(C) paradoxe Intervention

(D) Reframing

(E) Skulpturarbeit

Lösung: (B) Skulpturarbeit

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

Aufgabenfolge

Fall 2
Familie nach tödlichem Unfall einer Tochter

6 (zu Fall 2)

Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Im weiteren Verlauf wird deutlich, dass sich der Vater immer wieder fragt, wieviel Schuld er als Fahrer des PKW am Tod seiner Tochter hat. Dazu schlägt die Therapeutin vor, er solle sich vorstellen, die Schuldgefühle säßen vor ihm und er könne mit diesen sprechen.

Wie wird in der systemischen Therapie diese Technik am ehesten genannt?

(A) Externalisieren

(B) Familienbrett

(C) intersession task

(D) Joining

(E) positives Umdeuten

Lösung: (A) Externalisieren

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

7 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!*

Eine Patientin berichtet im Erstgespräch, dass sie regelmäßig mindestens einmal wöchentlich und wie aus heiterem Himmel heftige Angstattacken erleide. Sie merke, wie ihr Herz anfange unregelmäßig und schnell zu schlagen, ihre Atmung verändere sich und sie fange an zu schwitzen und zu zittern. In diesen Momenten habe sie Angst, einen Herzinfarkt zu erleiden und zu sterben. Oft suche sie dann einen Arzt auf, um sich zu beruhigen. Sie vermeide inzwischen viele körperliche Aktivitäten, um sich zu schonen.

Welche der folgenden Störungen liegt aufgrund der geschilderten Beschwerden nach ICD-10 am ehesten vor?

(A) Agoraphobie

(B) Hypochondrie

(C) körperdysmorphe Störung

(D) Panikstörung

(E) soziale Phobie

Lösung: (D) Panikstörung

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG.

8 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!*

Studien belegen, dass eine sichere Bindung ein bedeutsamer Schutzfaktor für eine gesunde psychische Entwicklung ist. Für die Beziehungsaufnahme zwischen Mutter und Kind ist es ein bedeutender Schritt, dass das Kind die mütterliche Stimme wiedererkennt.

Welche der folgenden Aussagen entspricht am ehesten der aktuellen Befundlage?

(A) Da der Fötus in der Gebärmutter von Flüssigkeit umgeben ist, kann er erst nach der Geburt Geräusche von außen, wie die mütterliche Stimme, hören.

(B) Das Wiedererkennen der mütterlichen Stimme ist erst ab dem 3. Lebensmonat möglich, wenn die auditiven Zentren im Gehirn ausgereift sind.

(C) Die mütterliche Stimme wird vom Baby nur dann wiedererkannt, wenn Mutter und Baby unmittelbar nach der Geburt intensiven Körperkontakt hatten.

(D) Es konnte nachgewiesen werden, dass bereits Föten im Mutterleib die mütterliche Stimme wiedererkennen und sich beruhigen.

(E) Ob das Baby die mütterliche Stimme wiedererkennen kann, hängt von der Komplexität der Muttersprache ab.

Lösung: (D) Es konnte nachgewiesen werden, dass bereits Föten im Mutterleib die mütterliche Stimme wiedererkennen und sich beruhigen.

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

In der Prüfung für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

9 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 2 Antwort(en) an!*

Welche der folgenden sind Symptome eines Fetalen Alkoholsyndroms (FAS)?

(A) faziale Auffälligkeiten

(B) Hochwuchs

(C) Makrozephalie

(D) Mikrozephalie

(E) Übergewicht

Lösungen: (A) faziale Auffälligkeiten
(D) Mikrozephalie

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

10 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!*

Welche der folgenden Verhaltensweisen einer Mutter im Umgang mit dem Quengeln ihres 4-jährigen Kindes würde am ehesten der operanten Methode der Löschung entsprechen?

(A) Die Mutter ignoriert das Quengeln des Kindes und geht nicht auf dieses Verhalten ein.

(B) Die Mutter wendet sich dem Kind nur manchmal zu, wenn es quengelt, und erklärt ihm, dass sie nicht möchte, dass es mit quengliger Stimme spricht.

(C) Die Mutter wendet sich jedes Mal dem Kind zu, sobald es quengelt, und erklärt ihm, dass sie nicht möchte, dass es mit quengliger Stimme spricht.

(D) Die Mutter wendet sich dem Kind zu, sobald es quengelt, und versucht es abzulenken, indem sie seine Aufmerksamkeit auf etwas anderes lenkt.

(E) Sobald das Kind quengelt, macht die Mutter einen zischenden Laut, der für das Kind unangenehm ist.

Lösung: (A) Die Mutter ignoriert das Quengeln des Kindes und geht nicht auf dieses Verhalten ein.

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

11 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!*

Eine 17-jährige Patientin berichtet, dass sie aufgrund eines Konfliktes bei ihrer Ausbildungsstelle nur noch unruhig hin und her gelaufen sei. Sie habe sich so gefühlt, als sei sie „außerhalb ihres Körpers“ und nicht mehr sie selbst. Alles, auch ihre Umgebung, sei ihr unwirklich erschienen, so als würde sie träumen. Diese Zustände seien wiederkehrend, insbesondere, wenn sie sich belastet fühle, und hielten dann einige Zeit an. Ihr sei bewusst, dass dies ihre eigenen Wahrnehmungen sind und waren. Von den Ärzten seien organische Ursachen für ihre Symptomatik ausgeschlossen worden.

Was im Folgenden kommt nach ICD-10 aufgrund der Symptomatik am ehesten in Betracht?

(A) Depersonalisations- und Derealisationssyndrom (F48.1)

(B) Neurasthenie (F48.0)

(C) posttraumatische Belastungsstörung (F43.1)

(D) Somatisierungsstörung (F45.0)

(E) Schizophrenie (F20)

Lösung: (A) Depersonalisations- und Derealisationssyndrom (F48.1)

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!

12 *Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!*

Die 13-jährige Mia wird wegen einer Anorexia nervosa ambulant in einer KJP-Praxis behandelt. Mia lebt zusammen mit ihrer Mutter im Haushalt, der Vater ist vor einem Jahr ausgezogen, die elterliche Scheidung ist in Vorbereitung bei weiterhin gemeinsamem Sorgerecht. Seit ca. einem halben Jahr hat sich die Symptomatik sehr verschlechtert. Mia hat so viel abgenommen, dass die Kinderärztin und die Therapeutin dringend zu einer stationären Behandlung raten. Mias Mutter ist damit einverstanden, allerdings spricht sich der Vater gegen eine stationäre Behandlung aus.

Welche Institution kann letztlich am ehesten anordnen, dass Mia auch ohne Einwilligung des Vaters stationär behandelt wird?

(A) Familiengericht

(B) Jugendamt

(C) Kinderschutzzentrum

(D) Medizinischer Dienst

(E) Sozialgericht

Lösung: (A) Familiengericht

NUR ZUR PERSÖNLICHEN VERWENDUNG!